



Presseinformation

Nr. 122 / 2014

Kiel, Dienstag, 18. März 2014

Verkehr / A 20

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Die Planung der A 20-Bauabschnitte muss endlich zur Chefsache gemacht werden

Zur aktuellen Diskussion über den Verlauf der A 20 erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Auch wenn es schwer fällt, muss angesichts der dogmatischen Haltung einzelner Naturschutzverbände Gründlichkeit vor Schnelligkeit gehen, womit ich die Landesregierung nicht zum Trödeln, sondern zum zielstrebigem Planen aufrufen möchte. Die Landesregierung ist jetzt aufgefordert, die planerischen Kapazitäten aufzustocken und schnellstmöglich alle in Frage kommenden Trassenvarianten rechtlich wasserdicht abzuklopfen. Eine weitere Niederlage vor Gericht muss unbedingt vermieden werden, weil sie zu weiteren Verzögerungen führen würde.

Die Planung der A 20-Bauabschnitte muss bei der Landesregierung endlich zur Chefsache gemacht werden und es wäre sinnvoll, dass auch die Planfeststellung der Bauabschnitte westlich der A 7 zügig und rechtlich wasserdicht zum Abschluss gebracht werden, damit ein Vorziehen anderer Bauabschnitte einen schnelleren Weiterbau der A 20 ermöglicht. Die Grünen sollten endlich aufhören, sich an dieser Stelle mit dem Pochen auf den Koalitionsvertrag, dessen verkehrspolitischer Teil ohnehin nur noch Makulatur ist, als Bremsklotz aufzuführen.

Minister Meyer hat die Landesregierung mit seinem Tempo-60-Vorschlag lächerlich gemacht. Jetzt hilft nur noch gründliche Arbeit unter Federführung der Staatskanzlei.“